

Pfarrverband Hilpoltstein

HILPOLTSTEIN JAHRSDORF MECKENHAUSEN WEINSFELD ZELL

PFARRBRIEF



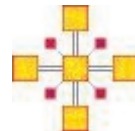
ZEIT

dunkle Zeit— stille Zeit— gemeinsame Zeit— vertane Zeit



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Gedanken zum Weihnachtspfarrbrief Pfr. Gerner	3
Die Erstkommunionvorbereitung startet mit neuem Konzept	4
Nacht der Lichter	5
Rezept für eine lange gemeinsame Zeit	6
Es bewegt sich etwas im Pfarrverband Hilpoltstein!	8
Sternsingertermine	9
Kinderkirche in Hilpoltstein	9
Gottesdienste an Weihnachten	10
Nikolausfeier mit Schattenspiel Kolpingsfamilie	13
Rorategottesdienst	13
Alles hat seine Zeit...	14
Seniorenfreizeit	16
Hallo alle miteinander!	17
KDFB Bezirkstag in Jahrsdorf	20
Neues Flurkreuz gesegnet	20
Mindorfer Kirche erstrahlt im neuen Glanz	21
„Feierabendkaffee“ ein gemütlicher Kaffeetreff für ...	22
Martinsumzug in Weinsfeld	23
Neues aus Zell	24
Verabschiedung Ulrike Seitz in Zell	25
„Nicht nur Maria – Frauen bewegen Kirche“!	26
Frankreichfahrt der Ministranten	28
„Mini-Shop“ am Pfarrhof etabliert sich	29
Faire Schokolade ist der Renner	30
Herbstfest im Schutzengelkindergarten	31
Ich geh mit meiner Laterne..	32
Neues von der Kindertagesstätte St. Martin	33
Kinderseite	34
Termine 2020	35
Termine	36
Welcher Schatten ?	36
Kontakte	37
Ansprechpartner der Kirchortsräte	39
Stille Zeit	40



LIEBE GLÄUBIGE IM PFARRVERBAND HILPOLTSTEIN!



„ZEIT“ – ist ein kostbares Gut. Uns ist die Zeit geschenkt; gehen wir also verantwortlich damit um.

Der Advent ist eine besondere Zeit. Zeit der Erwartung, Zeit der Vorbereitung und Vorfreude auf Weihnachten.

Lassen wir die Gedanken von Michael Tillmann auf uns wirken:

Viele Menschen wünschen sich eine besinnliche Adventszeit; Ruhe und Beschaulichkeit gelten als die Kern-Merkmale eines „gelungenen“ Advents. Zugleich machen viele Menschen aber eine grundlegend andere, gegensätzliche Erfahrung in diesen Wochen. So vieles ist noch zu erledigen. Der Terminkalender ist spürbar voller als in anderen Monaten des Jahres.

Schaue ich in die biblischen Texte, die für die Wochen des Advents vorgesehen sind, ist doch nirgends die Rede von Ruhe und Besinnlichkeit. Im Gegenteil: Egal, ob beim Propheten Jesaja oder bei Johannes dem Täufer: Viel lese ich vom Aufbruch, von zu gehenden Wegen, von Wegbereitung. Gott selbst ist in Bewegung: er kommt zur Erde, wird Mensch und wird am Ende der Zeiten wiederkommen. Advent heißt „Ankunft“.

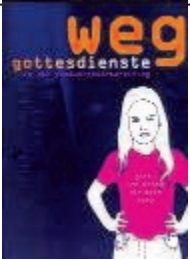
Es macht meiner Ansicht nach wenig Sinn, sich in diesen Tagen „Besinnlichkeits-Stress“ und „Vorbereitungs-Stress“ zu machen. Das Kind in der Krippe lädt zum Umdenken ein. Gott kommt in diese Welt, wohl wissend, dass ich unaufmerksam bin, mit den Arbeiten nicht fertig, wenig Zeit für ihn habe. Dem in einem Stall Geborenen ist Perfektionismus fremd. Also müssen auch mein Advent und mein Weihnachten nicht perfekt sein. So, wie ich bin, bin ich an der Krippe willkommen und darf zur Ruhe kommen. – Soweit Michael Tillmann

Ich wünsche Ihnen Zeit für GOTT, Zeit für sich selbst, Zeit für die Familie, Zeit zum Teilen und zum Verschenken, denn damit „vermehrten“ wir die Zeit.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Zeit füreinander und lade Sie ein zur Mitfeier der Gottesdienste in dieser weihnachtlichen Festzeit.

Möge der Segen Gottes Sie 2020 begleiten.

Ihr Franz-Josef Gerner, Stadtpfarrer



DIE ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG STARTET MIT EINEM NEUEN KONZEPT

Ein wichtiger Schritt des Hineinwachsenden in den christlichen Glauben und in die Gemeinschaft der Kirche ist die Feier der Erstkommunion. In erster Linie sind dazu die katholischen Kinder ab der 3. Klassen eingeladen. Die Erstkommunion bedarf einer guten und intensiven Vorbereitung. Zu einem Teil geschieht dies im katholischen Religionsunterricht. Es ist jedoch auch die Aufgabe der Eltern ihre Kinder im Glauben zu erziehen und zu begleiten. So laden wir die Familien ein Gottesdienste an den Sonntagen mitzufeiern. Die Pfarrgemeinde will die Familien dabei unterstützen. So haben wir uns für den Pfarrverband entschlossen mit den Familien zusammen in so genannten Weggottesdiensten die außerschulische Erstkommunion zu gestalten.

Diese Weggottesdienste werden die Kinder altersgemäß auf die Feier des Gottesdienstes heranführen. Die Kinder sollen dabei von den Eltern zu den Gottesdiensten begleitet werden. Von November bis Ostern werden im Pfarrverband neun Weggottesdienste in drei Gruppen gefeiert. Die Weggottesdienste finden zweimal in Hilpoltstein (donnerstags und freitags jeweils um 16.00 Uhr) und im Wechsel in Meckenhausen und Jahrsdorf am Donnerstag um 17.30 Uhr statt.

Die Gottesdienste sind immer gleich aufgebaut und enthalten folgende Elemente: Beginn an der Kirchentür, Einzug in die Kirche, Vorlesen einer Bibelstelle und Katechese, Weg in die Stille, Vaterunser und ein

Abschluss. Kinder und Eltern werden eingeladen, Dienste zu übernehmen. Die Gottesdienste bauen aufeinander auf.

Neben diesen katechetischen Gottesdiensten, bei denen jeweils ein Teil des Gottesdienstes erklärt wird, finden 3 Elternabende zu folgenden Themen statt: Was sind Sakramente? – Das Sakrament der Versöhnung (Die Beichte) – Die Eucharistiefeier und den Glauben leben in der Familie. Bei den Elternabenden ist auch immer ein organisatorischer Teil für den nächsten Abschnitt des Vorbereitungsweges nötig. Denn die Erstkommunionkinder werden auch 2-3 Gottesdienste in ihrer Pfarrgemeinde gestalten. Auch wird die Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung (Beichte) und das Ablegen der ersten Beichte Teil dieses Weges sein. Die Pfarrgemeinden binden die Erstkommunionkinder noch in verschiedene Projekte im Pfarrleben ein. Uns ist es wichtig, dass die Kinder in Gemeinschaft erleben und verstehen, Gottesdienste zu feiern und so gestärkt werden für ihr Leben und ihren Alltag. Die Kinder werden dann die Erstkommunion in ihrer Pfarrgemeinde feiern. Im nächsten Jahr finden diese an folgenden Sonntagen statt:

19. April in Jahrsdorf und Zell, am 26. April in Meckenhausen und 3. Mai in Hilpoltstein.

Für die Erstkommunionvorbereitung sind aus dem Pastoralteam Pfarrer Gerner und Gemeindefereferentin Agnes Meyer verantwortlich.

Agnes Meyer



Nacht der Lichter

Termin: Freitag, 13. Dezember 2019

Zeit: 19:00 - 20:00 Uhr

Ort: Katholische Kirche Hilpoltstein

Musik: Jubilate Deo Chor & Elena Jank



REZEPT FÜR EINE LANGE GEMEINSAME ZEIT

EHEJUBILARE AUS DEM PFARRVERBAND FEIERN IM HOFMEIERHAUS



Wie jedes Jahr folgten viele Paare, die vor 25, 40, 50 und mehr Jahren den Bund der Ehe geschlossen hatten, der

Einladung des Pfarrverbands zu einer gemeinsamen Gottesdienstfeier mit anschließendem Empfang. Als „rasende Reporterin“ habe ich mich im Hofmeierhaus unter die Jubilare gemischt und versucht, herauszufinden, welche Tipps die Paare für das Gelingen einer langen Ehe weitergeben können.



Fotos: Grünauer



Viel Lustiges bekam ich da zu hören – manch ein Ehemann gab den Rat, ja nicht seiner Ehefrau zu widersprechen und ein Paar erklärte mir, jeder Partner gebe dem anderen Recht und mache dann doch das, was er oder sie wolle und irgendwie schien das auch zu funktionieren, denn die Beiden konnten auf 50 gemeinsame Jahre zurückblicken.

Doch auch ernstgemeinte Ratschläge wurden gegeben.

Ehepaar Ingerling, Weinsfeld, 25 Jahre:

„Geben und Nehmen müssen sich die Waage halten. Bei Krisen muss gekämpft und nicht gleich aufgegeben werden, denn es lohnt sich. Wichtig ist auch, dem anderen die Freiheit zu lassen. Jeder von uns engagiert sich in verschiedenen Vereinen, aber wir haben auch gemeinsame Hobbies.“

Maria und Michael Seitz, Hofstetten, 40 Jahre:

„Man muss ständig im Austausch bleiben und auch bei Krisen zusammenhalten, weil man sich die Treue geschworen hat, in guten und in schlechten Zeiten. In einer Ehe ist man aufeinander angewiesen, auch der gemeinsamen Kinder wegen, die zusammen-

schweißen. Und nun, nachdem die Kinder aus dem Haus sind, verbringt man Zeit mit den Enkelkindern und geht hier gemeinsam neue Aufgaben an.“

Ein Ehepaar aus Hofstetten, 25 Jahre:

„Miteinander reden, eine gute Kommunikation ist das Wichtigste und immer wieder an sich selbst arbeiten. Man muss den Mut haben, auch unangenehme Dinge anzusprechen, um zu einer für beide akzeptablen Lösung zu kommen.“

Ein Ehepaar, 50 Jahre:

„Einander gernhaben, miteinander in die Kirche gehen und beten, dann vergeht die Zeit gut.“

Und ein weiteres Ehepaar, 55 Jahre: „Niemals im Streit schlafen gehen.“

Und so habe ich mir aus allen Antworten ein Rezept zusammengestellt:

Man nehme

1 Pfund Redebereitschaft, mische diese mit 3-mal Recht geben und 3-mal Recht haben, gebe 1 Pfund Vertrauen in sich selbst, in den Partner und in Gott dazu, füge 1 Prise Mut dazu und vermenge das alles gut.

200 g Verantwortung und Freude an gemeinsamen Aufgaben und viel Liebe runden die Grundmasse ab. Alles mit Kompromissbereitschaft und mit der Bereitschaft, zu verzeihen abschmecken.

Hier noch ein Tipp:

Besonders schön lässt sich das Ganze mit einem Kuss garnieren.

Gutes Gelingen wünscht Barbara Grünauer



ES BEWEGT SICH ETWAS IM PFARRVERBAND HILPOLTSTEIN!

Diese Worte passen im Moment zu der Situation in unserem Pfarrverband Hilpoltstein. Nach gemeinsamen Kirchenanzeiger und Pfarrbrief, gemeinsamer Maiandacht, Ausarbeitung eines Präventionskonzepts, gemeinsamer Gottesdienstfeier mit anschließendem Empfang der Ehejubilare soll es einen Schritt weitergehen. Ziel ist, dass der komplette Pfarrverband eine Heimat für alle Kirchorte sein soll. Die große Frage war, wie wir das umsetzen können. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Gemeindeberatung der Diözese Eichstätt, in Person von Markus Wittmann und Barbara Ulrich in Anspruch zu nehmen. In den ersten Sitzungen wurden die wesentlichen Fragestellungen herausgearbeitet, von denen wir hoffen, dass wir durch deren Beantwortung unseren Pfarrverband gut für die Zukunft rüsten können:

Wie schaffen wir es, ein einfaches und praktikables Netzwerk zu schaffen, das die Kommunikation zwischen den hauptamtlichen Mitarbeitern und den Gremien Pfarrgemeinderat/Kirchortsrat sicherstellt.

Wie schaffen wir es, zusammenzuwachsen, ohne die Identitäten und Prägungen der einzelnen Kirchorte zu beschneiden und das Stadt-Land-Gefälle zu berücksichtigen, aber auch Chancen für Neues zu entdecken?

Wie schaffen wir es, ein Zeitmanagement aufzubauen, in dem kurze Entscheidungswege herrschen, Arbeitsweisen erneuert werden und Rückbindungen an die hauptamtlichen Mitarbeiter berücksichtigt werden?

Dafür wurde auf Pfarrgemeinderatsebene ein neuer Sachausschuss „Innovation“ gegründet, der in Zusammenarbeit mit der Gemeindeberatung diese Fragen beantworten soll. Wichtig war uns dabei auch, dass in diesem Sachausschuss jeder Kirchort mit mindestens einer Person vertreten ist. Dem Sachausschuss „Innovation“ gehören folgende Mitglieder an:

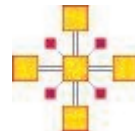
Alle hauptamtlichen Mitarbeiter (Pfarrer Gerner, Kaplan Korbinian Müller, Pfarrkurat Pater Witold, Pater Adam, Gemeindereferentin Helga Lang und Gemeindereferentin Agnes Meyer)

Vorstand des Pfarrgemeinderats bestehend aus Markus Haußner (Hilpoltstein), Hermine Stadler (Jahrsdorf) und Susann Beer (Meckenhausen)

Weiterhin Edeltraud Schiller (Zell), Gregor Struller (Weinsfeld) und Andreas Matysek (Hilpoltstein)

Der Vertrag mit der Gemeindeberatung ist auf zwölf Monate ausgerichtet. Während dieser Zeit werden sich Sachausschuss und Gemeindeberatung zwischen acht- und zehnmal treffen, um die oben genannten Punkte zu erarbeiten und Arbeitsweisen zur praktischen Umsetzung zu entwickeln. Nach circa einem halben Jahr und gegen Ende der Vertragslaufzeit werden Auswertungen erstellt, in denen die Arbeitsergebnisse festgehalten sind. Soweit es als sinnvoll erachtet wird, weiterzuarbeiten, kann der Vertrag um weitere zwölf Monate verlängert werden. Ich hoffe, dass wir im ersten Jahr schon sehr viele Punkte realisieren können und wünsche allen Mitgliedern in diesem Gremium dahingehend viel Erfolg!

Markus Haußner
Pfarrgemeinderatsvorsitzender



STERNSINGERTERMINE

Ort	Tag	Datum	Uhrzeit ab
Altenhofen	Sonntag,	05.01.2020	
Heuberg	Montag,	06.01.2020	12:30
Jahrsdorf	Sonntag,	05.01.2020	10:00
Eibach/Grauwinkl/Patersholz	Samstag,	04.01.2020	10:00
Mindorf	Montag,	06.01.2020	10:00
Hofstetten	Freitag, Samstag,	03.01.2020 04.01.2020	10:00
Hilpoltstein	Freitag, Samstag,	03.01.2020 04.01.2020	09:00
Marquardsholz	Freitag,	05.01.2020	
Solar	Samstag,	05.01.2020	
AWO	Samstag,	04.01.2020	16:00
Eysölden	Samstag,	04.01.2020	Vormittag
Tiefenbach, Steindl, Stauf, Pyras	Samstag,	04.01.2020	Vormittag
Zell	Montag,	06.01.2020	nach dem Gottesdienst
Mörlach, Bischofsholz, Minettenheim	Samstag,	04.01.2020	13:00
Meckenhausen	Freitag, Samstag,	03.01.2020 04.01.2020	
Weinsfeld, Lay, Tandl	Freitag, Samstag,	03.01.2020 04.01.2020	nachmittags

Kinderkirche in Hilpoltstein

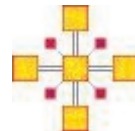
Die nächsten Termine für die Kinderkirche sind:

Sonntag, 08.12.2019	10:30 Uhr
Montag, 06.01.2020	10:30 Uhr
Sonntag, 26.01.2020	10:30 Uhr, anschließend Brunch im Hofmeierhaus
Sonntag, 16.02.2020	10:30 Uhr



Gottesdienste zu Weihnachten für den Pfarrverband Hilpoltstein

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Bemerkung
Freitag,	13.12.2019	Weinsfeld	15:00 - 16:00 Uhr	Schülerbeichte
Samstag,	14.12.2019	Meckenhausen	10:00 - 11:00 Uhr 16:30 - 17:45 Uhr	Schülerbeichte Beichtgelegenheit
Dienstag	17.12.2019	Hilpoltstein	18:30 - 19:00 Uhr	Beichtgelegenheit
Mittwoch,	18.12.2019	Hilpoltstein	19:00 Uhr	Bußgottesdienst für den Pfarrverband zur Vorbereitung auf die hl. Beichte, anschl. Beichtgelegenheit (mehrere Geistliche)
Donnerstag,	19.12.2019	Hilpoltstein	16:00 Uhr	Schülerbeichte
	19.12.2019	Weinsfeld	18:00 - 18:45	Beichtgelegenheit
Freitag,	20.12.2019	Jahrsdorf	16:00 – 16:30 Uhr	Schülerbeichte
Freitag,	20.12.2019	Zell	19:30 - 20.00 Uhr	Beichtgelegenheit (im Anschluss an d. Hl. Messe)
Sonntag,	22.12.2019	Jahrsdorf	14:00 - 14:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Dienstag, Hl. Abend	24.12.2019	Hilpoltstein	15:00 Uhr	Kleinkindermette mit Kindersegnung
	24.12.2019	Meckenhausen	15:30 Uhr	Wortgottesdienst (m. Krippenspiel) Opferkästchen
	24.12.2019	Eysölden	16:00 Uhr	Wortgottesdienst zum Hl. Abend
	24.12.2019	Mindorf	16:00 Uhr	Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst)
	24.12.2019	Hilpoltstein	17:00 Uhr	Wortgottesdienst mit Krippenfeier und Kindersegnung
	24.12.2019	Jahrsdorf	22:00 Uhr	Christmette
	24.12.2019	Meckenhausen	22:00 Uhr	Christmette (mit Musikkapelle)
	24.12.2019	Weinsfeld	22:00 Uhr	Christmette
	24.12.2019	Zell	22:00 Uhr	Christmette
	24.12.2019	Hilpoltstein	22:30 Uhr	Christmette (mit Kirchenchor)
Mittwoch, Hochfest der Geburt d. Herrn	25.12.2019	Hilpoltstein	08:00 und 10:30 Uhr 17:00 Uhr	Heilige Messe (10:30 Uhr mit Kirchenchor) Vesper mit Schola



Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Bemerkung
	25.12.2019	Jahrsdorf	09:00 Uhr	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst
	25.12.2019	Zell	09:30 Uhr	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst
	25.12.2019	Meckenhausen	10:00 Uhr	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst
	25.12.2019	Weinsfeld	10:00 Uhr	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst
	25.12.2019	Weinsfeld	14:00Uhr	Andacht
	25.12.2019	Jahrsdorf	14:00 Uhr	Feierliche Weihnachtsandacht
Donnerstag, Fest d. Hl. Stephanus	26.12.2019	Hilpoltstein	08:00 und 10:30 Uhr	Heilige Messe
	26.12.2019	Meckenhausen	08:30 Uhr	Heilige Messe
	26.12.2019	Mindorf	09:00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium
	26.12.2019	Zell	09:30 Uhr	Heilige Messe
	26.12.2019	Sindersdorf	10:00 Uhr	Heilige Messe
	26.12.2019	Weinsfeld	10:00 Uhr	Heilige Messe
	26.12.2019	Mindorf	14:00 Uhr	Festandacht
Sonntag	29.12.2019	Heuberg	09:30 Uhr	Heilige Messe
	29.12.2019	Meckenhausen	16:00 Uhr	Andacht mit Kindersegnung
Dienstag,	31.12.2019	Jahrsdorf	15:00 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht
	31.12.2019	Meckenhausen	16:00 Uhr	Wortgottesdienst zum Jahresabschluss
	31.12.2019	Weinsfeld	16:00 Uhr	Wortgottesdienst zum Jahresabschluss
	31.12.2019	Hilpoltstein	17:00 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht
	31.12.2019	Zell	17:00 Uhr	Feierliche Jahresschlussandacht
	31.12.2019	Hilpoltstein	23:15 Uhr	Eucharistische Anbetung
Mittwoch, Hochfest der Gottesmutter Maria, (Neujahr)	01.01.2020	Jahrsdorf	09:00 Uhr	Heilige Messe mit Sternsinger
	01.01.2020	Zell	09:30 Uhr	Heilige Messe
	01.01.2020	Weinsfeld	10:00 Uhr	Heilige Messe
	01.01.2020	Hilpoltstein	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst



Fortsetzung Gottesdienste zu Weihnachten

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Bemerkung
	01.01.2020	Hilpoltstein	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Christuskirche, Hilpoltstein
	01.01.2020	Meckenhausen	18:00 Uhr	Heilige Messe
	05.01.2020	Hofstetten	09:30 Uhr	Heilige Messe
Montag, Hochfest der Erscheinung des Herrn	06.01.2020	Hilpoltstein	08:00 Uhr	Heilige Messe
	06.01.2020	Weinsfeld	08:30 Uhr	Heilige Messe mit Sternsängern und Dreikönigsweihe
	06.01.2020	Mindorf	09:00 Uhr	Heilige Messe mit Sternsängern und Dreikönigsweihe
	06.01.2020	Zell	09:30 Uhr	Heilige Messe mit Sternsängern und Dreikönigsweihe
	06.01.2020	Meckenhausen	10:00 Uhr	Heilige Messe mit Sternsängern und Dreikönigsweihe
	06.01.2020	Hilpoltstein	10:30 Uhr	Heilige Messe mit Sternsängern und Dreikönigsweihe
	06.01.2020	Weinsfeld	14:00 Uhr	Andacht mit Kindersegnung
Sonntag, Fest der Taufe des Herrn	12.01.2020	Hilpoltstein	08:00 Uhr	Heilige Messe
	12.01.2020	Meckenhausen	08:30 Uhr	Heilige Messe
	12.01.2020	Jahrsdorf	09:00 Uhr	Heilige Messe
	12.01.2020	Mörlach	09:30 Uhr	Heilige Messe
	12.01.2020	Zell	09:30 Uhr	Heilige Messe
	12.01.2020	Weinsfeld	10:00 Uhr	Heilige Messe
	12.01.2020	Hilpoltstein	10:30 Uhr	Heilige Messe
	12.01.2020	Jahrsdorf	13:30 Uhr	Rosenkranz
Sonntag,	19.01.2020	Hilpoltstein	17:00 Uhr	Segnungsandacht für werdende Mütter (Eltern)

Bitte vergleichen Sie die Gottesdienstzeiten mit der aktuellen Gottesdienstordnung



DIE KOLPINGSFAMILIE LÄDT ALLE EIN:

Nikolausfeier mit Schattenspiel

Termin: Freitag, 6.12.2019
Zeit: 17:00 Uhr
Ort: Katholische Kirche HIP

Anschließend sind alle herzlich eingeladen zu einer Fackelwanderung an die Blockhütte der Kolpingsfamilie & zum gemütlichen Beisammensein.

„Nikolaus & die Piraten“

RORATEGOTTESDIENST AM FRÜHEN MORGEN

Vor Beginn des Tages Gottes Brot, Wort, Licht & Melodie aufnehmen und damit gestärkt werden, damit die Anforderungen des Alltags nicht überfordern.

Sie sind eingeladen, dieses Geschenk anzunehmen beim Rorategottesdienst am **Donnerstag, den 5.12.2019 um 6:00 Uhr in der katholischen Kirche Hilpoltstein.**

Ein morgendlicher Sänger wird den Gottesdienst mitgestalten: Dr. Torsten Sandvoß.

Im Anschluss lädt der Kirchortsrat Hilpoltstein zu einem gemeinsamen Frühstück ins Hofmeierhaus ein.



ALLES HAT SEINE ZEIT..... FLOH UND MENSCHIN TAUSCHEN SICH AUS

Eine der meistzitierten Stellen in der Bibel ist ein Abschnitt aus dem Buch Kohelet. Er beginnt mit den Worten: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ In der letzten Zeit aber entsteht immer mehr der Eindruck, als ob es eben keine bestimmte Zeit mehr für etwas gäbe... Hektik, Stress und Zeitmangel allenthalben. Es gibt immer mehr Möglichkeiten – und immer weniger Zeit dafür.

Dazu kommt noch, dass es auch stark auf das eigene Empfinden ankommt, wie man Zeit wahrnimmt. Albert Einstein meinte einmal sinngemäß, wenn man zwei Stunden Zeit mit Freunden verbringt, kommt es einem vor wie wenige Minuten, wenn man allerdings auf einer heißen Herdplatte sitzt ist eine Minute eine Ewigkeit. Das ist Relativität. Genauso relativ ist wahrscheinlich auch die Länge bzw. Kürze einer Predigt oder eines Gottesdienstes und die Zeit, die man für Begegnungen, ehrenamtliche Tätigkeiten oder soziale Belange aufwendet.

Aber ist der Zeitmangel, der überall beklagt wird, nicht vielleicht sogar ein klein wenig selbst gebastelt? Nehmen wir uns manchmal vielleicht einfach nicht genug Zeit dafür, uns Zeit für etwas oder jemanden zu nehmen? Lassen wir uns unsere Zeit vielleicht sogar manchmal vom Zeitgeist stehlen, statt selbst zu entscheiden, was wir mit unserer Zeit anfangen?

Hier eine Geschichte dazu: Es war einmal ein kleiner Floh. Er war eigentlich ein recht netter Floh, der täglich zum Essen ausging, sich körperlich gerne in

Schwung hielt, indem er zwischen Haaren hin- und her turnte, und der an Gott und der Welt äußerst interessiert war. Allerdings betätigte er sich hin und wieder auch gerne als Klugscheißer, wenn er in dieser Welt etwas entdeckte, das ihm eigenartig vorkam. In solchen Augenblicken begann er seine Sätze meistens mit einem langgezogenen „aaalso...“. Mit seiner Menschin hatte er einen Vertrag geschlossen, in dem festgelegt war, dass sie beide in friedlicher Koexistenz ihren Kopf nutzen wollten. Das klappte soweit auch ganz gut. Oft unterhielten sie sich tatsächlich über Gott und die Welt und tauschten ihre unterschiedlichen Ansichten aus, wobei sie manchmal sogar feststellten, dass Flöhe und Menschinnen offensichtlich gar nicht so unterschiedliche Ansichten haben. Eines Tages setzte sich der Floh in das Ohr seiner Kopfnutzerin und meinte: „Aaalso, ich kann die armen Menschen nur bedauern. Da bin ich doch wirklich froh, dass ich ein Floh bin.“ Auf die verständnislose Nachfrage seiner Kopfnutzerin hin, führte er seine Gedankengänge etwas genauer aus: „Aaalso, ich stehe ja auf dem Standpunkt: Zeit hat man nicht, Zeit nimmt man sich. Ich bin der Herr über meine Termine, aber die Menschen kommen mir vor wie die Sklaven von ihnen. Sie haben große Ziele, wollen sich, andere oder etwas kennenlernen, wollen etwas allein oder miteinander unternehmen, wollen Grenzen überwinden und Vertrauen aufbauen, wollen ihre Umwelt retten und menschenwürdige Zustände für alle schaffen. Und dann scheitern sie oft schon an der ersten Hürde. Sie finden einfach



keine Zeit dafür. Echt bedauerenswert, das musst du doch zugeben!?!“ Seine Kopfnutzerin antwortete: „Das musst du schon verstehen. Die Menschen haben viel zu tun. Sie haben ihr privates und soziales Leben auf die Reihe zu kriegen. Viele verlassen sich auf sie. Da bleibt nicht

mehr viel Raum für Flexibilität. Und bei den Hauptamtlichen in einer Pfarrgemeinde zum Beispiel ist es gleich noch schlimmer. Die sind ausgebucht bis zum St.-Nimmerleinstag! Es gibt immer weniger von ihnen und immer mehr zu tun.“ Jetzt war der kleine Floh an der Reihe verständnislos zu fragen: „Menschen sind aber schon selbstbestimmte Wesen, oder?“ Die Kopfnutzerin erwiderte irgendetwas von „Zwängen, denen alle unterworfen sind“, von „das kannst du nicht nachvollziehen“, von „Prioritäten setzen“ und von „ich hab jetzt außerdem keine Zeit mehr“.

Doch so einfach ließ sich der kleine Floh nicht abschütteln. Er packte eine seiner Lieblingswissenschaften aus, nämlich die Mathematik. Wichtig erklärte er: „Aalso, das ist mathematisch gesehen ein wirklich interessantes Phänomen, selbst wenn man die physikalischen Überlegungen von Albert Einstein zum Raum-Zeit-Kontinuum noch nicht mal mit berücksichtigt! Eine Veranstaltung oder eine Sitzung oder ein Meeting dauert im Durchschnitt etwa zweieinhalb Stunden. Das sind hochgerechnet in etwa 0,03 Prozent eines Jahres ausgehend von 8760 verfügbaren Stunden insgesamt, wobei man natürlich

die Schlafenszeit mit berücksichtigen muss. Aber selbst bei acht Stunden Schlaf, der empfohlenen Tagesration sozusagen, bleiben immer noch 5840 Stunden übrig. Da sind wir dann immerhin schon mal bei schlappen 0.042 Prozent eines Jahres. Um einen Termin für irgendwas zu finden wird durchschnittlich ungefähr 15 Minuten diskutiert, was pi mal Daumen in etwa 0,003 Prozent der Jahresstunden ist. Interessant, nicht wahr? Die diskutieren demnach 0,003 Prozent ihrer Zeit über 0,04 Prozent. Das ist echt cool! Wie kriegt ihr Menschen und Menschinnen das überhaupt mit eurer Zeit hin!?!“

Tja, wie kriegen wir das hin? Mit Jammern, Meckern und Burn-out? Mit allen möglichen und unmöglichen Versuchen, sich beschäftigt zu halten, die Zeit anzuhalten und das Altern aufzuhalten? Mit Aktivismus, Spaßkultur und unendlich vielen Events? Mit Wegschauen, mit Ich-hab-ja-nichts-gemacht und mit dem Ignorieren des Sterbens? Mit der Verdrängung Gottes, mit der Hinwendung zu spirituellen Erlebnissen und der Flucht vor der Wirklichkeit?

Oder vielleicht doch möglicherweise mit dem Lied: „Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.“ Oder mit dem Gebet von Matthias Claudius: „Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet, wie ihre Herrlichkeit. Es ist nur einer ewig und an allen Enden, und wir in seinen Händen.“ Oder einfach nur mit dem Vertrauen in das Versprechen, das Gott uns gegeben hat: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Denn dann ist die Ewigkeit gar nicht mehr so dramatisch, wir sind nicht allein und wir haben alle Zeit der Welt!

Foto und Text: Susann Beer



DIE SENIORENFREIZEITEN DER CARITAS 2020

MIT REISEBETREUUNG



Bodensee, Bregenz – Hotel Lamm vom 27.04. bis 03.05.2020

Bregenz liegt direkt am Seeufer auf der Seite Österreichs. Mit mehr als 100 Jahren Gastfreundschaft erwartet Sie das Hotel Lamm nur wenige Gehminuten vom Bodensee, dem Bregenzer Festspielhaus und dem Casino von Bregenz entfernt. Österreichische und internationale Küche sowie erlesene Weine werden im Gasthof aus dem 17. Jahrhundert serviert.

Lofer, St. Martin – Hotel Bad Hochmoos vom 13.06. bis 22.06.2020

St. Martin, klein und gemütlich, direkt am Fuße der Loferer Steinberge gelegen, hat bis heute seinen ländlichen Charakter erhalten. Das familiengeführte Hotel „Bad Hochmoos“ der Familie Schlechter bietet viele Annehmlichkeiten wie z. B. Hallenbad und Sauna.

Schwarzwald, Oberharmersbach, Hotel Grünwinkel vom 12.07. bis 19.07.2020

Oberharmersbach liegt im mittleren Schwarzwald. Von hier aus sind viele Ausflüge, wie z. B. in das nahe gelegene Frankreich, möglich. Im Hotel „Grünwinkel“ finden Sie Geborgenheit und Ruhe, harmonisch abgestimmt zwischen komfortabler Umgebung und familiärer Betreuung. Mit der Gästekarte können Sie Busse und Bahnen kostenlos nutzen.

Altenmarkt im Pongau, Hotel Brückenwirt vom 10.09. bis 19.09.2020

Das Hotel „Brückenwirt“ in Altenmarkt präsentiert mit Stolz den neuen Hotelzubau. Besonders gelungen ist der 170 qm große Wellnessbereich und das Hallenbad wurde adaptiert und auf den neuesten Stand gebracht.

Weihnachtsfreizeit in Bad Bocklet vom 23.12.2020 bis 01.01.2021

Sie sind eingeladen die Weihnachtsfeiertage und Silvester in ruhiger und besinnlicher Atmosphäre zu verbringen. Das Kurhaus Bad Bocklet geht in besonderer Weise auf die Bedürfnisse ihrer Gäste ein.

Anmeldemöglichkeiten und weitere Informationen:

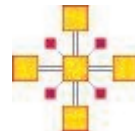
Caritas-Kreisstelle Roth Telefon 09171/84080

Caritas-Außenstelle Schwabach Telefon 09122/879341

Caritas-Außenstelle Hilpoltstein Telefon 09174/9777210

Die Caritas-Sozialstation Hilpoltstein sucht ständig Pflegefachkräfte sowie Pflegehelfer und Haushaltshilfen mit und ohne Ausbildung, in Voll- oder Teilzeit, aber auch stundenweise Beschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach AVR der Caritas (einschl. betriebliche Altersversorgung, Vergütung von Weihnachtsgeld und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, auch im Minijob).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Caritas-Sozialstation, Herrn Denner, Heidecker Str. 12, 91161 Hilpoltstein, Tel. 09174/9777-0, email: sozialstation@caritas-hilpoltstein.info



HALLO ALLE MITEINANDER!



Hier melde ich mich wieder: Mecki, die Kirchenmaus von Meckenhausen und sozusagen die erste Instanz, wenn jemand was über das kirchliche Leben in Meckenhausen erfahren möchte.

Seit dem Sommer ist wieder einiges los gewesen bei uns. Noch in den Ferien hatten wir unseren traditionellen Feriengottesdienst, diesmal unter dem Thema ‚Gott macht nie Urlaub von uns‘. Zugegeben, es waren nicht so viele Leute da, aber die, die da waren, haben schön mitgemacht. Und der Pater Adam hat auch gleich mit Gitarre gespielt. Da war ich durchaus angetan!

Danach kam dann der Anfangsgottesdienst der Schule, jedes Jahr wieder was Besonderes. Besser kann man ein Schuljahr ja wohl nicht anfangen.



Ende September gab es dann eine Neuerung bei uns: Im Pfarrheim wurde ein Missionscafé abgehalten, das sehr gut besucht war. Dabei erzählte unser Pater Josef, der auf Heimaturlaub war, einiges über sein Leben und Wirken in Afrika. Der Erlös des

Nachmittags bekam er dann gleich noch überreicht, als er am nächsten Tag seinen Abschlussgottesdienst in der Heimat hielt, bevor er wieder in seine ‚andere Heimat‘ aufbrach. Seine Predigt war sehr emotional und er versuchte einmal mehr, alle mit seiner Begeisterung anzustecken, die auch im fortgeschrittenen Alter noch in ihm brennt. Er äußerte sein Unverständnis darüber, dass die Kirche in der heutigen Zeit so schlecht da stehe. Seiner Meinung nach haben wir die großartigste Botschaft, die es gibt, und wir merken es oft gar nicht. Sein Lieblingswort ist definitiv ‚großartig‘, das braucht er echt sehr oft. Aber wenn er von Gott erzählt und vom Evangelium, dann ist das Wort ja wohl auch angebracht, nicht wahr!?! Cool finde ich auch, dass er mit einer echten Heiligen -Mutter Theresa aus Kalkutta- befreundet war. Das muss man sich mal vorstellen!

Doch dann kam für mich der absolute Höhepunkt des Jahres: Erntedank. Ein äußerst leckerer Erntedank, ach nein, ich wollte sagen, ein sehr reichlich gedeckter und geschmackvoll arrangierter Erntedank mit einem Ährenkreuz zeigte, wie viel wir das Jahr über geschenkt bekommen hatten. Als am Anfang der Kaiser-Bauer und die zwei Schneider-Bauern ganz schön darüber lästerten, was alles bei dem unpassenden Wetter nicht richtig geerntet werden konnte, erschrak ich schon ein bisschen. Ich dachte mir, dass die drei - und wahrscheinlich noch viele andere - gar nicht mehr zu schätzen wissen, was wir alles haben. Aber als sie dann mit ihren Traktoren, die geschmückt und mit Früchten beladen waren,



AUS DEN KIRCHORTEN

einführen, merkte ich, dass das die Einführung zum Familiengottesdienst war, den Pater Adam mit uns feierte. Das hat er schön gemacht, muss ich schon sagen, eine gute Predigt und auch sonst sehr feierlich. Weiter so!

Zur Lichterprozession in Sindorsdorf, bei der zum Kerzenschein zur Kapelle zwischen Sindorsdorf und Meckenhausen hinaufgebetet wird, kamen diesmal nicht ganz so viele Leute wie sonst immer. Das lag

aber nicht daran, dass sie nicht wollten, sondern dass wir noch nicht so ganz an den neuen Kirchenzettel gewöhnt sind, in dem einiges erst einmal entdeckt werden muss. Nächstes Jahr wird es wieder besser, davon bin ich überzeugt. Dafür platzte die Sindorsdorfer Kirche bei der Gräbersegnung geradezu aus den Nähten. Auch sie haben ihren Friedhof ja glücklicherweise um die Kirche herum.

Ebenfalls im Oktober fand heuer bei uns in Mecken-



Fotos: Susann Beer



hausen der Dekanatsmusiktag statt. Über hundert Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Dekanat kamen zusammen, und gestalteten unter der Leitung von Willibald Baumeister den Sonntagsgottesdienst. Unterstützt wurden sie von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Meckenhausen. Ein echtes Erlebnis möchte ich meinen! Da musste ich in meiner Höhle einfach mitwippen, das könnt ihr mir glauben!

Am Samstag vor den Herbstferien fanden sich, wie schon in den letzten Jahren, im Pfarrheim wieder etwa 30 Kinder zum Kinderbibeltag ein. Das Thema war dieses Mal ‚Franziskus – arm aber reich‘. Wir hatten dazu natürlich gleich noch den passenden Priester angeworben: Pater Adam im passenden Outfit konnte aufkommende Fragen sofort beantworten. Die Kinder waren sehr aufmerksam, als sie vieles aus dem Leben des heiligen Franz von Assisi erfuhren, der durchaus ein außergewöhnlicher Heiliger ist und weit über die Grenzen der katholischen Kirche hinaus Beachtung findet. Es wurde gebastelt, gerätselt, gesungen, und zum Schluss wurde noch eine kleine Andacht in der Kirche gefeiert, die die jugendlichen Helfer mit Pater Adam gestalteten. Das sind echt tolle Jungs und Mädels, von Anfang an dabei, sind sie aus dem Teilnehmermodus direkt in den Betreuermodus gewischt! Und sie machen das wirklich gut, besonders die Kleinen fühlten sich rundum betreut. Der jüngste Teilnehmer z.B. schaute immer mit großen Augen einen der Großen an und schon hatte er wieder einfühlsame Hilfe. Der macht das echt geschickt!

So, nun zum Schluss muss ich leider noch was Trauriges erzählen: Beim Patrozinium sang unser Kirchen-

chor zum letzten Mal. Es hatten sich keine Sänger und Sängerinnen gefunden, die die Altersstruktur positiv beeinflussen hätten können. Ich finde das wirklich äußerst schade. So ein Weihnachtsfest, ein Ostern, ein Pfingsten ganz ohne besondere Musik geht doch wohl gar nicht! Es ist echt bedauerlich, dass alle Werbung keinen Erfolg zeigte. Tja, ich weiß schon, keiner hat mehr Zeit, keiner kann mehr die Verpflichtung, die mit so einem Chor einhergeht, einhalten, keiner kann gut genug singen und keiner kann noch etwas machen, da alles sowieso schon zu viel ist. Aber eines muss ich schon sagen: Dieser ‚Keiner‘ ist echt eine Nervensäge. So viele schöne Sachen gehen verloren, bloß weil dieser Typ dauernd im Weg steht! Und am allerblödesten finde ich, dass dieser ‚Keiner‘ manchmal fast jeder von uns ist! Doch wie sagte der Herr Kaplan Müller so schön: Das Alte muss weichen, dann kann wieder was Neues entstehen. Na dann wollen wir mal gucken, was kommt!

In diesem Sinne wünsche ich allen eine geruhsame und erfüllte Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest! Auf Wiederhören und Wiederlesen!



Auf Lösung: Geschenk auf der Leine, Haarfarbe, Knopf am Kleid, Perlen am Schuh, Knöpfe an der Posaune, rotes Geschenkband, Stern

Auf Lösung: Schatten Nr. 6



KDFB BEZIRKSTAG IN JAHRSDORF NEUES FLURKREUZ GESEGNET

Die Mitglieder des kath. Frauenbundes (KDFB) des Bezirks Hilpoltstein versammelten sich am 10. Oktober 2019 zum Bezirkstag im voll besetzten Pfarrheim in Jahrsdorf. Die Bezirksvorsitzende Gertraud Deyerler konnte an diesem Abend Vertreterinnen aus 9 Zweigvereinen willkommen heißen.

Nach einem kurzen Überblick über die Arbeit der Geschäftsstelle des KDFB Eichstätt sowie der Bekanntgabe der Termine für 2020 folgte ein Vortrag von Sabine Reith, Trainerin für Benimm und Etikette, zu dem Thema „Moderne Umgangsformen“. Hierbei gab es nützliche Tipps zum guten Benehmen in allen Lebenslagen, angefangen vom rechten Grüßen und Begrüßen bis hin zu richtigen Tischmanieren.

Text und Foto: Petra Meixner



Ende Juli segnete Pfarrer Franz-Josef Gerner im Beisein der Dorfgemeinschaft Patersholz und Eibach das neue Flurkreuz am Wanderweg von Patersholz, Richtung Löffelhof.

Gestiftet wurde das Kreuz vom Jagdpächter Ludwig Pröbster.

Das Holzkreuz ziert u.a. eine Tafel mit dem Text:

Willst du die Größe
und Liebe Gottes sehen
bleib beim Gebet vor
dem Kreuze stehen.

Die Pfarrei Jahrsdorf dankt dem Stifter und lädt alle ein, vor dem Kreuz zu verweilen und zu beten.

Text und Foto Rita Hofbeck





MINDORFER KIRCHE ERSTRAHLT SCHRITT FÜR SCHRITT IM NEUEN GLANZ

Bereits im Jahr 2011 stellten die Verantwortlichen der Mindorfer Kirche fest, dass das Dach des Gotteshauses stark einsinkt und eine Renovierung deshalb dringend nötig ist. Auch der Dachstuhl, der noch im Original aus dem Jahre 1440 vorhanden ist, wies gravierende Schäden auf.

Nach langen und zähen Verhandlungen mit diversen Ämtern begann im Frühjahr 2019 die Sanierung. Diese soll in drei Abschnitten erfolgen:

1. Langhaus
2. Chor
3. Turm .

Bereits das Langhaus war ein immenser Arbeitsaufwand für die Zimmerer. Dieses erstrahlt nun mit einem rotgedeckten Dach im neuen Glanz.

Nun ist der Chor innen komplett eingerüstet und es erfolgt auch hier die Sanierung des Dachstuhles. Zeitgleich wird die Außenfassade der gesamten Kirche überarbeitet. Die rote Farbe wird abgestrahlt und die Mindorfer Kirche erhält somit ein vollkommen neues Gesicht. Wie alten Zeiten soll das Gotteshaus wieder natursteinfarben sein, was mit dem roten Dach sehr harmonisch wirken wird.

Der Abschluss der kompletten Renovierung ist bis Herbst 2020 geplant. Die geschätzten Kosten werden sich

dann auf ca. 1,4 Millionen Euro belaufen.

Die Sanierung ist durch das Landesamt für Wissenschaft und Kunst, die Diözese Eichstätt, den Landkreis Roth und die Stadt Hilpoltstein gefördert. Einen großen Anteil wird jedoch die Filialkirchenstiftung Mindorf zu tragen haben.

Die Mindorfer Gläubigen freuen sich sehr, dass während der ganzen Zeit der Renovierungsarbeiten die Gottesdienste in der Kirche möglich sind.

Tect und Foto: Rita Hofbeck





„FEIERABENDKAFFEE“

EIN GEMÜTLICHER KAFFEETREFF FÜR JEDERMANN

Zum alljährlichen „Feierabendkaffee“ lud der Kirchortsrat Weinsfeld die Gemeinde am Samstag, den 02.11.2019, ins Gemeindezentrum nach Weinsfeld ein. Mit Plakaten wurde im Vorfeld auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. In geselliger Runde verzehrte man bei einer Tasse Kaffee die selbstgebackenen Torten und Kuchen, welche auf Spendenbasis verkauft wurden. Ebenso gab es noch fair gehandelte Produkte aus dem „Eine-Welt- Laden“ zu erwerben: diverse Schokoladenriegel, Obstnetze und einiges mehr. Dank des guten Besuches konnte ein Erlös von 600,-€ erzielt werden. Der Betrag kommt der Mission von Bruder Odo in Tansania zugute. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle Spender! Bereits seit einigen Jahren bewährt sich eben dieses „Feierabendkaffee“ als beliebter Programmpunkt im Jahreskalender der Pfarrgemeinde. Jung und Alt treffen sich zu einem netten Plausch. Abgelöst wurde mit dieser Veranstaltung der sonntägliche Missionskaffee, der ebenfalls einmal im Jahr ca. 30 Jahre lang statt

fand. Der damalige Pfarrgemeinderat hatte ihn seinerzeit aus der Taufe gehoben. Vor ca. 5 Jahren entschied man sich dann, dem Ganzen einen neuen Rahmen zu geben; das „Feierabendkaffee“ entstand. Seither läutet es einmal im Jahr pünktlich um 15 Uhr den Feierabend ein. Neben dem Gedanken der Organisatoren, mit der Veranstaltung etwas für einen guten Zweck zu tun, steht vor allem eines im Vordergrund: die Stärkung der Gemeinschaft zwischen Jung und Alt, - „Eine Welt“ eben.

Florian Pauli



Foto: Florian Pauli



MARTINSUMZUG WEINSFELD EINE RUNDUM GELUNGENE FEIER FÜR ALT UND JUNG

Laterne, Laterne.....

Am 11.11.2019 fand traditionell das Laternenfest in Weinsfeld statt.

Um 17.00 Uhr trafen sich Kleine und Große zum Wortgottesdienst in der Kirche St. Michael in Weins-

feld. rahmt wurde der Gottesdienst von einer Querflöte und zwei Gitarren, gespielt von Selina und Magdalena Pfaller und Maria Kneiße.

Bei Einbruch der Dunkelheit zogen Großeltern, Eltern und Kinder mit bunten, teils in den Kindergärten

selbst gestalteten Laternen, durchs Dorf. Begleitet wurden sie dabei von St. Martin auf einem Pony, dargestellt von Robert Mark.

Nach drei Stationen, an denen verschiedene Lieder gesungen wurden, ging es zum Abschluss ins Gemeindezentrum.

Hier konnte man bei Leberkäse, Glühwein, Kinderpunsch und Martinsmännchen ver-

weilen. Für das gute Gelingen dieses wunderschönen Laternenfestes sorgte die Krabbelgruppe Weinsfeld. Hierfür ein riesengroßes Dankeschön!

Florian Pauli



Foto: Kneiße

feld. Pfarrer i.R. Distler sprach über das Wirken des St. Martin v. Tours. Unter der Leitung von Stefanie Kneiße, Karolin Kneiße und Maria Kneiße führten Kinder hierzu ein kleines Sankt Martinsspiel auf, in dem der hl. Martin seinen Mantel teilte. Musikalisch um-



NEUES AUS ZELL....



Zwei Holzbänke laden jetzt an der Zeller Kirche zum Verweilen ein. Der Erlös des Palmbüschel- und des Osterglockenverkaufs durch Frauentreff und Firmlinge ermöglichte die Anschaffung.

Den kirchlichen Segen spendete Pfarrer Franz-Josef Gerner in Anwesenheit zahlreicher Pfarreimitglieder.

Text und Foto: Renate Kirchberger

Da die Ministranten wichtige Mitarbeiter des Pfarrers sind, freuten sich die Gläubigen der Pfarrei Zell ganz besonders, einen neuen Ministranten in ihrer Mitte begrüßen zu dürfen.

Maximilian Hiemer hat sich aus eigener Überzeugung zu diesem Ehrendienst am Altar entschlossen. Zusammen mit einer weiteren Ministrantin teilt er sich den Dienst am Altar. Pater Adam begrüßte Maximilian ganz herzlich und nahm ihn freundlich beim Familiengottesdienst in die Gemeinschaft auf.

Text und Foto: Renate Kirchberger





VERABSCHIEDUNG VON ULRIKE SEITZ IN ZELL

Es brauchte einen zweiten Anlauf um die Gemeindeferentin Ulrike Seitz in der Pfarrei Zell zu verabschieden. KOR-Vorsitzende Renate Kirchberger würdigte im Sonntagsgottesdienst besonders ihre Hilfsbereitschaft, fachliche Kompetenz und immer freundliche und vertraute Art.

Viele Jahre unterstützte Frau Seitz die Familiengottesdienste, den Frauentreff, die Ministrantenarbeit und war für die Anliegen der Gläubigen in der

Pfarrei als Ansprechpartner vor Ort.

Als Dank bekam Frau Seitz ein Album mit Bildern und guten Wünschen, die sie an die Zeit in Zell erinnern sollen.

Vertreter aus verschiedenen Gremien überreichten einen Strauß Sonnenblumen. Jede Blume symbolisierte einen guten Wunsch für ihren weiteren Lebensweg.

Text und Foto: Renate Kirchberger





„NICHT NUR MARIA – FRAUEN BEWEGEN KIRCHE“!

FRAUEN AUS DER DIÖZESE TREFFEN SICH ZUR WALLFAHRT

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Kath. Frauenbundes wurde Hilpoltstein als Ziel auserkoren. Vor der Wallfahrt, zu der der Diözesanverband des Katholischen Frauenbundes aufgerufen hatte, konnten Interessierte an einer Führung durch die Stadtpfarrkirche teilnehmen. Begleitet von der Stadtkapelle Hilpoltstein zogen rund 650 Wallfahrerinnen

mit Gesang und Gebeten von der Stadthalle aus zur Kirche.

An verschiedenen Stationen gab es Gebete, Fürbitten und Impulse zu Maria, der Gottesmutter, zu Maria Magdalena sowie zu Worten von Ellen Ammann, der Gründerin unseres Frauenbundes in München. Nach dem feierlichen Einzug der Fahnenabordnungen und des liturgischen

Dienstes zeigte sich Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner erfreut, dass so viele Frauen aus dem ganzen Bistum den Weg nach Hilpoltstein gefunden hatten.

Bischof Gregor Maria Hanke betonte in seiner Predigt, dass es doch Frauen gewesen seien, die beim sterbenden Jesus unter dem Kreuz ausharrten. Frauen bewegten auch die Kirche. Dies habe bereits mit Maria, der Mutter Jesu begonnen. Frauen bauen somit stets an der Erneuerung ihrer Kirche mit. „Danke für allen Ihren Einsatz zum Wohle der Kirche,“ endete die Predigt. Die Diözesanvorsitzende Walburga Kret-



Fotos: Marianne Herzog



schmeier bedankte sich bei allen, die mitgewirkt hatten. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil in die Stadthalle zu Kaffee und selbstgebackenen Torten und Kuchen. Im laufenden Programm gab es Grußworte von Ordinariatsrätin Barbara Bagorski, dem neuen geistlichen Beirat vom Diözesanverband Eichstätt, Dr. Anselm Blumberg, Martha Gottschalk von der Frauen-seelsorge, Bürgermeister Markus Mahl und der stellvertretenden Landrätin Edeltraud Stadler.

Ihr Schlusswort lautete: „Ein Lächeln ist von Gott gegeben, täglich lächeln mache alle gesund“.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Vorstandschaft, allen Kuchenbäckerinnen, sowie allen Helferinnen und Helfern für die tolle Unterstützung bedanken.

Marianne Herzog





FRANKREICHFAHRT DER MINISTRANTEN

Auch wir Ministranten brauchen einmal Erholung, deshalb findet jährlich eine Urlaubsfahrt zur Stärkung der Gemeinschaft statt. Dieses Jahr ging es vom 20.08. bis 23.08. nach Frankreich – genauer gesagt ins Elsass.

„Montag, 8.00 Uhr Treffpunkt am Festplatz“ so lautete die Nachricht, die uns ein paar unvergessliche Tage bescherte. So fuhren wir also noch etwas müde, aber voll Freude los und hielten zu einem Zwischenstopp in Speyer an. Dort feierten wir in der Domkapelle einen Gottesdienst mit Diakon Grünauer und am Nachmittag bekamen wir eine Stadtführung, die uns interessante Informationen über Speyer lieferte. Weiter ging es dann zum einchecken und Abendessen ins Hotel in Kehl.

Am nächsten Tag dann ging es nach Nancy. Mit einer Stadtführung begann der Morgen und am Nachmittag hatten wir noch genug Zeit, die Stadt selbst zu erkunden.

Als Abschluss des Tages fuhren wir nach dem Abendessen zum Bowling nach Straßburg.

Der Adrenalinkick der Reise war eindeutig der Europapark. So ging es am Mittwoch früh morgens nach Rust. Hier hatte auf jeden Fall jeder seinen Spaß, da es von Shows über Achter- und Wasserbahnen bis hin zu einem atemberaubenden 4D Kino alles gab.

Donnerstagsmorgen brach auch schon der letzte Tag an und es hieß Koffer packen und alles wieder im Bus verstauen. Bevor

wir aber Richtung Heimat fuhren, ging es nochmal nach Straßburg. Diese Stadt erkundeten wir durch eine entspannende, aber auch sehr amüsante Bootstour. Mit einigen Erfahrungen mehr und auch etwas müde, aber jeder gesund, kamen wir am Donnerstagabend wieder in Hilpoltstein an.

Wir bedanken uns vor allem bei Herrn Pauli, der diese Reise vorab wieder perfekt organisiert hat und alles im Blick behielt und bei unserem Diakon Herrn Grünauer, der der ganzen Fahrt durch den Gottesdienst und die Morgen- und Abendgebete einen spirituellen Rahmen verlieh. Bei den Sponsoren wollen wir uns hiermit auch recht herzlich bedanken, ohne die finanzielle Unterstützung hätte es keine Reise gegeben.

Alexander Mauderer



Foto: Lothar Pauli



„MINI-SHOP“ AM PFARRHOF ETABLIERT SICH

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion im Mai 2019 bauten die Ministrant*innen aus Hilpoltstein einen mobilen Verkaufswagen, um fair gehandelte Produkte und frischen Kaffee zu verkaufen. Inzwischen kann man von einer tollen Resonanz sprechen, die das Projekt bekommen hat. Zu besonderen Anlässen, mindestens jedoch einmal im Monat, bieten die Jugendlichen am Sonntag nach dem 10.30 Uhr. Gottesdienst frisch gebrühten Kaffee und Waren aus dem Fairen Handel, wie zum Beispiel Honig, Schokolade, getrocknete Früchte, Kaffeebohnen oder Tee, zum Kauf an. Die genauen Termine können dem Kirchen-

anzeiger entnommen werden.

Der „Mini-Shop“ mit seinen fair gehandelten Produkten aus dem Hilpoltsteiner Weltladen „Senfkorn“ bindet die Pfarrei in die Initiative Fair-Trade-Stadt Hilpoltstein ein. Ein toller Beitrag der jungen Christen!

Hinweis: der „Mini-Shop“ kann auch durch Gruppen/ Verbände der Pfarrei ausgeliehen werden. Bei Interesse bitte die Ministranten oder das Pfarrbüro kontaktieren.

Text und Foto: Regina Raithel





FAIRE SCHOKOLADE IST DER RENNER!

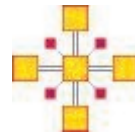
Vier verschiedene Designs, die von Hilpoltsteiner Schulkindern entworfen wurden, sind auf den Verpackungen der fairen Schokolade zu sehen. Kaufen kann man sie im Weltladen Senfkorn und an anderen Verkaufsstellen seit Mitte September und sie ist bis jetzt schon in vielen Haushalten gelandet.

Diese Schokolade ist nicht die einzige Nascherei, die jetzt vor der Advents- und Weihnachtszeit im Weltladen Senfkorn angeboten wird: von Schokoladen-Nikolausfiguren bis hin zu Schokoladen-Riegeln und verschiedenen Nuss- und Trockenfrucht-Sorten ist das Angebot groß.

Wer es unter der Woche nicht in den Laden schafft, kann am 24. November beim Weihnachtsbasar in Zell oder am ersten Advents-Wochenende beim Weihnachtsmarkt in Hilpoltstein im Hofmeierhaus vorbeikommen und das Angebot prüfen.

Text und Foto: Lieselotte Janetzky





HERBSTFEST IM SCHÜTZENGELKINDERGARTEN

An einem wunderbaren Vormittag im Herbst spazierten alle Kindergartenkinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen zum Spielplatz an der Försterwiese. Es herrschte große Aufregung, denn die Kinder hatten ihre Familien zu einem kleinen Herbstfest eingeladen.



Alle Eltern, Geschwister, Omas und Opas, Tanten und Onkel wurden freudestrahlend mit dem Lied „Hallo, hallo, schön dass Du da bist“ begrüßt und gleich zum Mitmachen

animiert. Auch eine Aufführung des Liedes „Ich hol' mir eine Leiter und stell' sie an den Apfelbaum“ durfte nicht fehlen, denn es ist im Herbst das Lieblingslied der Kindergartenkinder. Zu guter Letzt präsentierten die Bären- und Mäusekinder noch das Fingerspiel „Vom alten Apfelbaum“.

Im Anschluss wurden alle Familien zu leckerer Kürbissuppe und Apfelkuchen eingeladen und die Kinder konnten sich an verschiedenen Stationen und natürlich auf dem Spielplatz austoben. Es wurden Kastanienschleudern gebastelt, die Kinder konnten



Fotos: KiTa Schützengelteam

herbstliche Dinge in einem Fühlmemory erraten und sich schminken lassen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Familien,



dass sie dieses schöne Fest mit uns gefeiert haben.

Euer Schützengelteam



ICH GEH MIT MEINER LATERNE...



Jeder kennt dieses Lied aus seiner Kindheit und (fast) alle verbinden damit wunderschöne Erinnerungen an das St. Martinsfest.

In der Kita St. Jakob in Hilpoltstein ist das alljährliche Fest des Hl. Martin ein ganz besonderes Highlight. Schon Wochen vorher beginnen die Vorbereitungen. Gemeinsam mit Vätern oder Müttern werden die Laternenboote gebaut. Dabei wird fleißig gesägt, geschraubt und gefeilt. Anschließend werden die Lichterhäuser mit viel Liebe gemeinsam beklebt bzw. bemalt. Natürlich darf auch ein Mast und oft auch ein Kapitän in Form einer Spielfigur nicht fehlen.

Dann geht es weiter mit den Vorbereitungen. Unsere „Schlaunen Löwen“, die Vorschulkinder, üben gemeinsam ein Martinsspiel ein. Es werden Gedichte und Lieder geübt und ein Lichtertanz einstudiert. Unsere Jüngsten in der Kinderkrippe fiebern ebenso dem Lichtermeer an St. Martin entgegen.

Und dann ist es am 11.11. endlich so weit. Gemeinsam mit allen Eltern, Großeltern und vielen ehemaligen Kitakindern treffen wir uns jedes Jahr auf der Försterwiese. Nach einem kleinen Programm rund um den Hl. Martin werden die selbst gebastelten Boote endlich zu Wasser gelassen. Traumhaft schwimmen die leuchtenden Schiffe den Gänsbach hinunter, begleitet von den seitlich entlang laufenden Kindern. Jedes Jahr wieder ist es ein wunderschöner idyllischer Anblick.

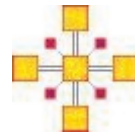
Aber dem nicht genug. In der darauf folgenden Woche besuchen die Jungen und Mädchen der Kita die Bewohner der AWO in Hilpoltstein. Dort erklingen nun die bekannten Lieder „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“ und „Laterner, Laterne, Sonne Mond und Sterne“. Natürlich wird bei unserem Besuch auch das Martinsspiel noch einmal aufgeführt. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie die Senioren bei den bekannten Liedern lächeln und mitsingen.

Und so hoffen wir, dass sich in der Zukunft, wenn alle Jungen und Mädchen unserer Kita selbst einmal Senioren sind, beim Klang der Laternenlieder wunderschöne Erinnerungen einstellen.

Ihr Kita Team vom St. Jakob



Foto: KiTa St. Jakob



NEUES VON DER KINDERTAGESSTÄTTE ST. MARTIN

Der bundesweite Vorlesestag fand im November 2019 statt.

Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder der Buchhandlungen!

Deshalb veranstalteten wir einen **Bücherwurmtag!!!** In gruppenübergreifenden Aktionen durften die Kinder im Nebenraum einer Kindergartenmama und einer Kindergartenoma beim Vorlesen eines Buches lauschen. Auch Großeltern und sonstige Personen dürfen gerne zum Vorlesen in unser Haus kommen. Die Kinder freuen sich!



Tag der offenen Tür und Anmeldung für das Kindertageseinrichtungsjahr 2020/21

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 08. Februar 2020 von 10 bis 13 Uhr in unsere Kindertageseinrichtung für Krippe und Kindergarten.

Anmeldung ist an diesem Tag, sowie Montag, 10.02. – Mittwoch 12.02.2020 möglich. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Termin unter der Telefonnummer: 09179 / 6134

Neubau der Kindertageseinrichtung geplant

Wie im November in der Presse zu lesen war, wird unsere Kindertageseinrichtung an einem anderen Standort neu gebaut.

Unser derzeitiges Gebäude wurde 1968 erbaut. Nur im Erdgeschoß waren zwei Kindergartengruppen geplant. Der erste und zweite Stock wurde gemeindlich genutzt, als Pfarrsaal, Bücherei und Jugendraum. Im Laufe der Jahre wurde es immer wieder notwendig, die Gruppen des Kindergartens zu erweitern. Eine weitere Gruppe wurde angebaut und im ersten Stock zwei weitere Kindergartengruppen untergebraucht, bis 2010 auch eine Krippengruppe angebaut wurde und wir das ganze Gebäude nutzten. Allerdings reichen die Quadratmeterzahlen in unserem Haus nicht mehr für die Kinderzahlen und fünf Gruppen aus.

Die Erziehung, Bildung und Betreuung hat sich verändert. Die Kinder sind jünger, wenn sie zu uns kommen, viele bleiben zum Mittagessen bei uns und machen Mittagsschlaf.

Wir freuen uns, im neuen Gebäude, mehr nach den neuesten pädagogischen Standards arbeiten zu können, zum Wohle unserer Kinder.

Das Team der KiTa `St. Martin`





Kinder-SEITE

Finde sieben Unterschiede

Im Adventskalender ist am ersten Tag ein kleiner lustiger Engel mit Posaune. Sieben Unterschiede sind zwischen den beiden Bildern zu finden.



Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Ein Brief an Gott

Hallo Gott, heute eine neue Überlegung.

Wir leben in einer Wohlstandsgesellschaft und merken meist gar nicht, dass das nicht für alle Menschen selbstverständlich ist.

Wir sind so hoch entwickelt und besitzen wahrscheinlich die größte Intelligenz aller irdischen Lebewesen und dennoch gibt es bei uns Menschen soziale Unterschiede, wie sie bei keiner Tierart vorkommen.

Die Kontraste zwischen arm und reich werden täglich größer, doch viele Menschen sehen gar nicht ein, anderen etwas von ihrem Reichtum abzugeben.

Gerade berühmte Persönlichkeiten, wie Popstars, Schauspieler und Profisportler haben fette Villen, krasse Autos und pralle Brieftaschen.

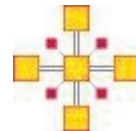
Den meisten gönne ich das auch, aber nur wenige denken an die ärmere Bevölkerung der Erde.

Während in Deutschland Kinder das Schulessen wegwerfen, verhungern andere in Afrika. Zwar gibt es offiziell keine verschiedenen Bevölkerungsschichten mehr, aber indirekt bestehen sie trotzdem, wenn auch meist interkontinental.

Mach die Menschen weise genug, um die sozialen Missstände der Erdbevölkerung anzugleichen.

Bis demnächst ..

Von einem Jugendlichen



Termine 2020 für den Pfarrverband Hilpoltstein

Monat	Datum	Bezeichnung
Januar	Mo. 06.01	Dreikönigsspiel in Meckenhausen
Februar	So. 23.02.	Patrozinium St. Walburga, Heuberg
	So. 23.02.	Patrozinium St. Walburga, Zell
März	So. 01.03.	Anbetungssonntag – Hilpoltstein, Jahrsdorf
	So. 08.03.	Anbetungssonntag, Meckenhausen
	So. 08.03.	Anbetungssonntag, Weinsfeld
	So. 15.03.	Fastenessen, Meckenhausen
	So. 22.03.	Patrozinium Mariä Verkündigung, Hofstetten
April	Mo. 13.04.	Jubelkommunion in Meckenhausen
	So. 19.04.	Erstkommunion Pfarrei Jahrsdorf
	So. 26.04.	Jubelkommunion in Hilpoltstein
	So. 26.04.	Erstkommunion in Meckenhausen (Meckenhausen u. Weinsfeld)
Mai	Fr. 01.05.	Fußwallfahrt der Pfarrei Zell
	So. 03.05.	Erstkommunion der Pfarrei Hilpoltstein
	So. 03.05.	Patrozinium St. Walburga, Sindersdorf
	So. 17.05.	Flurprozession in Hilpoltstein, Jahrsdorf und Zell
	Di. 21.05.	Bittprozession, Meckenhausen und Weinsfeld
	Sa. 23.05.	Firmung in Hilpoltstein für den Pfarrverband (Hilpoltstein – Jahrsdorf – Meckenhausen – Weinsfeld – Zell)
	Mo. 01.06.	Bittprozession, Sindersdorf
Juni	So. 21.06.	Patrozinium mit Frühschoppen St. Johannes d. Täufer, Hilpoltstein
Juli	Sa. 04.07.	Pfarrfest - Pfarrei Jahrsdorf
August	So. 16.08.	Patrozinium St. Hippolyt, Mörlach
	So. 16.08.	Rochusfest in Mindorf
September	So. 06.09.	Patrozinium Mariä Geburt, Jahrsdorf
	So. 13.09.	Michl's-Kerwa in Solar
	So. 13.09.	Patrozinium Heilig Kreuz, Eysölden
	So. 27.09.	Patrozinium St. Michael, Weinsfeld
November	So. 08.11.	Patrozinium St. Martin, Meckenhausen
Dezember	Sa. 26.12.	Patrozinium St. Stephanus, Mindorf



TERMINE

Datum	Ort	Beschreibung	Veranstalter
4. Dez 19	Meckenhausen	„Staade Zeit beim Herrn“	Pfarrei
5. Dez 19	Hilpoltstein	Rorategottesdienst	Pfarrei
6. Dez 19	Hilpoltstein	Nikolausfeier mit Schattenspiel	Pfarrei
7. Dez 19	Eysölden	Roratemesse / Vorabendmesse mit der Gruppe Atrio	Pfarrei
11. Dez 19	Meckenhausen	„Staade Zeit beim Herrn“	Pfarrei
12. Dez 19	Weinfeld	Rorategottesdienst	Pfarrei
13. Dez 19	Hilpoltstein	Nacht der Lichter	Pfarrei
15. Dez 19	Meckenhausen	Adventssingen	Pfarrei
11. Dez 19	Meckenhausen	„Staade Zeit beim Herrn“	Pfarrei
19. Dez 19	Hilpoltstein	Besinnlicher Adventnachmittag mit Jahresrückblick	Seniorentreff
26. Dez 19	Mindorf	Patrozinium	Pfarrei
11. Jan 20	Hilpoltstein	Neujahrsempfang für Ehrenamtliche und Helfer	Pfarrei

Zur Vervollständigung der Terminübersicht bitten wir um Ihre Mithilfe!

Anstehende Termine sind bis Redaktionsschluss zu melden.

pfarrbrief.hilpoltstein@gmx.de oder Pfarrbüro Hilpoltstein

Redaktionsschluss: 02. März 2020

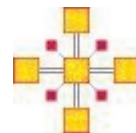


Welcher Schatten passt?

Links siehst du den Stall von Bethlehem mit Maria, Josef und Jesus in der Krippe. Nur ein Schattenbild rechts ist genau gleich. Findest du es?

Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

KONTAKTE

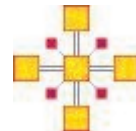


Funktion	Ort	Name	Telefon
Pfarrbüro	Hilpoltstein		09174 14 34
Pfarrbüro	Meckenhausen		09179 60 81
Pfarrer		Franz-Josef Gerner	09174 9 76 68 04
Kaplan		Korbinian Müller	09174 9 76 42 42
Pater		Adam Czyz OFM	0177 3 91 76 17
Pfarkurat		Pater Witold	09179 9 65 25 42
Pfr. i. R.		Richard Distler	09179 9 73 63 80
Pfr. i. R.		Michael Harrer	0176 98 26 27 78
Pfr. i. R.		Franz Schmid	09174 96 33
Diakon		Bernd Grünauer	09174 4 93 50
Diakon		Albert Mildner	09174 15 09
Diakon i. R.		Heinrich Hofbeck	09174 13 07
Gemeindereferentin		Helga Lang	09177 4 84 48 80
Gemeindereferentin		Agnes Meyer	0174 8 17 59 47
Religionslehrerin i. K.		Andrea Regler	09174 23 80
Pfarrgemeinderatsvorsitzender		Markus Haußner	09174 97 16 64
Bibelknacker	Weinsfeld	Sonja Gilch	09179 96 94 94
Caritas-Sozialstation	Hilpoltstein	Caritas-Sozialstation	09174 9 77 70
Frauenbund	Hilpoltstein	Marianne Herzog	09174 9 71 98 16
	Jahrsdorf	Petra Meixner	09174 13 23
	Meckenhausen	Maria Deß	09179 9 68 00
Frauentreff	Zell	Renate Kirchberger	09177 6 16
Gemeindezentrum	Weinsfeld	Elisabeth Meier	09179 64 38
Gruppenstunde	Weinsfeld	Barbara Struller	09179 9 79 71
KAB	Hilpoltstein	Marianne Fickert	09174 21 68
Kindergarten	Hilpoltstein	Schutzengel	09174 8 20
	Hilpoltstein	St. Jakob	09174 94 46
	Meckenhausen	St. Martin	09179 9 65 34 34
Kinderbeten	Jahrsdorf	Sabine Angermeier	09174 9 77 33 52
	Jahrsdorf	Kerstin Theuer	09179 94 63 31



KONTAKTE

Funktion	Ort	Name	Telefon
Kirchenchor	Hilpoltstein	Maria Schmidt	09174 8 88 41 01
	Jahrsdorf	Daniela Schmidt	09174 68 04
	Chor Saitenwind Weinsfeld	Cornelia Struller	09179 9 79 71
	Zell	Sr. Claudia	09177 9 70
Kirchenpfleger	Hilpoltstein	Norbert Müller	09174 24 94
	Meckenhausen	Michael Waldmüller	09179 96 54 41
	Jahrsdorf	Alois Brems	09174 49 19 79
	Weinsfeld	Thomas Baumann	09179 64 25
	Zell	Gerhard Schwing	09177 12 25
Kirchortsrat	Hilpoltstein	Maria Seitz	09174 95 34
	Jahrsdorf	Hermine Stadler	09174 5 24
	Meckenhausen	Susann Beer	09179 9 29 99 79
	Weinsfeld	Gregor Struller	09179 9 79 71
	Zell	Renate Kirchberger	09177 6 16
KLJB-Leitung	Jahrsdorf	Nicole Stadlbauer	09174 32 60
Kolping	Hilpoltstein	Edeltraud Stadler	09174 37 14
Kolpingfrauen	Hilpoltstein	A. Meixner-Pauli	09174 27 14
Krabbelgruppe	Jahrsdorf	Bianca Mödl	09179 68 85
	Zell	Jessica Krach	09174 48 40 01
Krankenpflegeverein	Hilpoltstein	M. Herzog	09174 13 94
Mesner	Hilpoltstein	Reinhard Lachner	09174 16 25
	Jahrsdorf	Johann Schmidpeter	09174 21 47
	Meckenhausen	Cilli Waldmüller	09179 62 73
	Meckenhausen	Maria Lachner	09179 96 94 18
	Weinsfeld	Rita Taylor	09179 9 79 91
	Weinsfeld	Stilla Ingerling	09179 63 26
	Zell	Mesner	09177 9 70
Minigottesdienst	Weinsfeld	Stefanie Kneißl	09179 96 53 53



Funktion	Ort	Name	Telefon
Ministranten	Hilpoltstein	Jonas Walter	09174 49 18 24
	Hilpoltstein	Franziska Ehrenfried	09174 97 79 30
	Jahrsdorf	Alicia Brems	09174 49 19 79
	Meckenhausen	Sabrina Hiemer	09179 96 94 28
	Mindorf	Valentin Schmidt	09179 96 53 20
Ökumenische Nachbarschaftshilfe	Hilpoltstein	Christa Hofbeck	09174 13 07
	Hilpoltstein	Monika Bergauer	09174 39 30
Pfarrarchiv	Hilpoltstein	Manfred Seitz	09174 49 31 0
Regens-Wagner-Einrichtung	Zell	Regens-Wagner-Einrichtung	09177 9 70
Schönstatt	Hilpoltstein	Christine Juhre	09174 35 45
Senioren	Hilpoltstein	Monika Bergauer	09174 39 30
	Jahrsdorf	Josef Rupp	09174 31 70
	Weinsfeld	Marlene Guth	09179 96 94 59
	Zell	Ruth Grünwedel	09177 8 54

Ansprechpartner der Kirchortsräte

Gemeindereferentin Helga Lang ist nicht mehr als Ansprechpartnerin tätig, da sie eine zweijährige dienstlich angeordnete Ausbildung für Exerzitienbegleitung/Geistliche Begleitung macht.

Pfarrei	Ansprechpartner
Hilpoltstein	Pfarrer Franz-Josef Gerner
Jahrsdorf	Gemeindereferentin Agnes Meyer
Meckenhausen	Kaplan Korbinian Müller
Weinsfeld	Pater Witold
Zell	Kaplan Korbinian Müller

IMPRESSUM **Herausgeber:** Kath. Pfarramt, Kirchenstr. 6, 91161 Hilpoltstein

Kontakt: pfarrbrief.hilpoltstein@gmx.de

Pfarrbrief-Team: Pfr. Franz-Josef Gerner (V.i.S.d.P.), Diakon Bernd Grünauer, Gemeindereferentin Helga Lang u. Agnes Meyer, Susann Beer, Barbara Grünauer, Rita Hofbeck, Helene Holzer, Renate Kirchberger, Regina Kirschner, Birgit Landmann, Lothar Pauli, Regina Raithel, Edeltraud Schiller

Layout: Lothar Pauli **Druck:** Schwarm, Hilpoltstein **Auflage:** 4200 Stück;

Spendenkonto für den Pfarrbrief: Sparkasse Hilpoltstein, IBAN DE60 7645 0000 0240 0063 61

Alle Fotos sind, soweit nichts anderes vermerkt, privat.



Stille Zeit

**Keine Zeit, keine Zeit,
alles hetzt, wenig bleibt,
doch meine Zeit,
diese Zeit,
steht in Deinen Händen.**

**Alles eilt, alles eilt;
niemand hat je genug Zeit,
eine Weile
ohne Eile
ganz in Deinen Händen.**

**Zeit für Dich, Zeit für mich,
einmal lauschen, Meeresrauschen,
mich geben,
mein Leben
fest in Deine Hände.**

**Zeit zu lachen, froh zu machen,
mal verweilen, Hoffnung teilen.
Freude geben,
Leben weben
tief in Deinen Händen.**

**Lieder singen, Herzen klingen,
an Güte glauben, Lachen erlauben,
sich nicht sorgen
um das Morgen
ruhig in Deinen Händen.**

Maria Sassin



Foto: Helene Holzer